

Sitzungsperiode 2021-2022  
Sitzung des Ausschusses II vom 8. Februar 2022

---

### FRAGESTUNDE\*

- **Frage Nr. 910 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zum Stand der Dinge Reformprozesse ADG**

Der demografische Wandel mit einer auf dem Kopf gestellten Alterspyramide macht auch vor der DG keinen Halt!

Dies ist sicherlich keine neue Erkenntnis, denn dieses Phänomen existiert nicht nur in Ostbelgien, sondern in vielen europäischen Ländern.

Besonders in der Gestaltung der zukünftigen Beschäftigungspolitik, ergeben sich eine Vielfalt an Herausforderungen, die sich durch diese Entwicklung der Demographie ergeben.

Auch das ADG (Arbeitsamt) beschäftigt sich mit diesen Herausforderungen, denn es werden immer mehr ältere Arbeitnehmer in Rente gehen, und weniger junge neue Arbeitskräfte nachrücken.

Dies ist eine immer wiederkehrende Aussage, die aus unterschiedlichen Anhörungen in den Ausschüssen aber auch aus Interviews in der Presse, hervorsticht.

Zuletzt erwähnte Sabine Herzet, Arbeitsamt Direktorin in einem BRF Interview vom 5.01.2022, dass die Quote für Ostbelgien im innerbelgischen Bereich sehr ungünstig ausfalle:

auf 100 Personen, die in Rente gehen, kämen 2025 nur noch 40 nach.

Ein weiterer negativer Aspekt, der sich zum Thema Facharbeitermangel in Ostbelgien hinzugesellt.

Auch ging aus der Vorstellung der Tätigkeitsberichte hier im Ausschuss hervor, dass das ADG zahlreiche Reformprojekte anstrebe.

Frau HERZET betitelte diese Reformprojekte als eine wahre Herkulesaufgabe.

Wir möchten wir Ihnen diesbezüglich folgende Frage stellen, werte Frau Ministerin:

- *Wie lautet der aktuelle Stand der Dinge betreffend der angestrebten Reformprozesse im ADG?*

---

\* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

• **Frage Nr. 911 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Ministerin WEYKMANS zu den Hilfen nach Karnevalsabsagen**

Das dritte Jahr in Folge sind jetzt die meisten Karnevalsaktivitäten in Ostbelgien stark eingeschränkt oder komplett abgesagt worden.

Schon machen sich mancherorts noch mehr Schwierigkeiten sichtbar, neue Ehrenamtliche zu finden um Aufgaben und Ämter im Karneval zu übernehmen. Aber auch für viele, unterschiedliche wirtschaftliche Akteure ist die 5. Jahreszeit eine wichtige Einnahmequelle. Es ist wichtig, dass dieses lokale kulturelle Erbe aber auch seine soziale Bedeutung für die Menschen in unsere Region keinen nachhaltigen Schaden durch die Pandemie nimmt. Ohne Unterstützung könnten nicht nur gewisse Traditionen, sondern auch erlangte Fertigkeiten und Kompetenzen verloren gehen.

In der Föderation Wallonie-Brüssel hat Ministerin Bénédicte Linard nun ein finanzielles Hilfspaket für den Kultursektor geschnürt, welches auch von Organisationen um anerkannte Folkloristische Veranstaltungen genutzt werden kann. Beispielhaft erwähnt wurden Karnevalshochburgen wie Binche, Stavelot und Malmedy.

Meine Fragen an Sie Frau Ministerin:

- *Gibt es auch einen Bedarf in Ostbelgien, Tradition und Kultur des Karnevals in dieser Situation zu unterstützen?*
- *Welche Maßnahmen könnten demnächst von der DG-Regierung getroffen werden, damit die Tradition und das Know-how um den ostbelgischen Karneval nicht verloren gehen?*

• **Frage Nr. 912 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Ministerin WEYKMANS zur Flucht aus angestammten Berufen**

Mitte Januar veröffentlichte die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ihren Bericht zur globalen Entwicklung der Arbeitsmärkte. Dieser stand, wie nicht anders zu erwarten, ganz im Zeichen der Covid-Pandemie.

Weltweit werden 2022 wohl 207 Millionen Menschen ohne Arbeit sein. Das Vorkrisenniveau lag 2019 noch bei 189 Mio und die Arbeitsmärkte erholen sich nur langsam.

Parallel zu dieser Entwicklung beobachtet die ILO ein weiteres Phänomen: die sogenannte "Covid-Klarheit". Während der Pandemie sind sich vor allem in den westlichen Gesellschaften viele Menschen darüber im Klaren geworden, dass ihre Arbeit nicht ihren Ansprüchen gerecht wird, ihre Erwartungen nicht erfüllt und oftmals nicht den gewünschten Sinn stiftet. Viele Menschen hätten in den letzten 2 Jahren ihre Prioritäten anders gesetzt und sich anderen Tätigkeitsfeldern zugewendet. In gewissen Kreisen wird auch von der "Great Resignation" gesprochen. Andere suchen ebenfalls weiter nach einer anderen Beschäftigung und kommen somit erst gar nicht in den offiziellen Statistiken vor.

Dies führt zu Engpässen und Fachkräftemangel in gewissen Sektoren. Die ILO nennt allgemein die Gastronomie, den Einzelhandel und die Pflegeberufe.

Der Fachkräftemangel ist in Ostbelgien ein politischer Dauerbrenner. In der Pflege ist der Zustand gar katastrophal. In Ihrem Wort der Parteien vom Dezember erwähnten Sie die Notwendigkeit eines radikalen Überdenkens was die Wertigkeit von Arbeit angeht - vor allem Dingen im Hinblick auf die Sorgeberufe und Sorgetätigkeiten die die Gesellschaft aufrecht erhalten.

Daher bieten sich aktuell für mich folgende Fragen an:

- *Können Sie anhand der Ihnen vorliegenden Zahlen und Rückmeldungen aus den Sektoren ebenfalls einen Trend wie "Covid-Klarheit" (und die Abwanderung von Fachkräften in andere Berufssparten) in Ostbelgien ausmachen?*
- *Welche Möglichkeiten hat die Deutschsprachige Gemeinschaft um der Desillusion in gewissen Sektoren entgegen zu wirken?*
- *Welche Schritte gedenken Sie zu unternehmen, um eine gesellschaftliche Diskussion zu Wertigkeit von Arbeit und Beschäftigung anzustoßen?*

• **Frage Nr. 913 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zum Thema „Radio Néau“**

Am 25.1.2022 berichtete der BRF, dass im Eupener Park Loten seit Kurzem ein Schiffscontainer steht, der ein sogenanntes Gemeinschaftsradio beinhaltet.<sup>1</sup>

Interessant ist, dass in dem Radiostudio jedermann nach Absprache Radio machen darf. Somit bietet das Gemeinschaftsradio Privatpersonen sowie Vereinen die Möglichkeit, eine eigene Radiosendung zu gestalten und auszustrahlen.

Zu Beginn wird das Radio an drei Tagen ausstrahlen.

Laut Grenzecho vom 23.1.22 wird es regelmäßig Sendungen von jungen Menschen sowie Einrichtungen wie der RDJ, Jugendbüros und Jugendinfo geben.<sup>2</sup>

Die Eröffnungsfeier fand am 29.1.2022 unter dem Organisator der Kulturvereinigung Meakusma statt.

Privatpersonen und Vereinigungen, die Interesse an einer Sendung haben, wird das Angebot von weiterführenden Workshops gemacht um Interessenten zu befähigen, eigenständig Sendungen durchzuführen.

Ursprünglich waren wir, die Vivant-Fraktion, von diesem Projekt begeistert, denn wir haben uns schon immer für Medienvielfalt, freie Medien und Meinungsfreiheit eingesetzt.

Leider wurden wir durch folgende Aussage im Grenzecho vom 30.01.22 eines besseren belehrt : "Allerdings wird vorher beraten, ob die Beiträge der Hausordnung und der Charta von Néau-Radio entsprechen. Die Inhalte der Sendungen, seien es Wort- oder Musikbeiträge, unterliegen außerdem dem Kodex der journalistischen Berufsethik. So ist - wie jeder journalistische Beitrag - auch der Beitrag bei Néau-Radio der Wahrheit verpflichtet. Wilde Verschwörungserzählungen haben auch hier keinen Platz."<sup>3</sup>

Und dann wären wir wieder beim Thema : Wer entscheidet darüber, was eine wilde Verschwörungstheorie ist und was nicht ? Ja die Erde ist keine Scheibe, darüber sind wir uns alle einig, aber wie sieht es bei Themen wie beispielsweise, "Impfung von Kindern hat auf die epidemiologische Lage keinen Einfluss" oder "Was geschah am 23.1.22 auf der Demo in Brüssel wirklich"? Wer entscheidet in diesen Fällen ob darüber berichtet werden darf oder nicht, was wahr und was nicht wahr ist ?

Wir von der Vivant-Fraktion befürchten, dass es bei diesem Projekt nicht um mehr Meinungsfreiheit und Medienvielfalt geht sondern eher um ein weiteres Sprachrohr der Regierung. Schade eigentlich, ein unabhängiges Medium hätte Ostbelgien gut getan.

Hierzu lauten unsere Fragen:

- *Da es sich um ein Internet Radio ohne Vergabe von Frequenzen handelt, wie kann sichergestellt werden, dass genügend Publikum erreicht wird?*
- *Wurde dieses Projekt von der DG Regierung bezuschusst?*
- *Wer entscheidet bei Radio Néau über Wahrheit oder Unwahrheit ?*

---

<sup>1</sup> <https://brf.be/regional/1568575/>

<sup>2</sup> <https://www.grenzecho.net/68462/artikel/2022-01-23/neues-gemeinschaftsradio-eupen-studio-neau-geht-auf-sendung>

<sup>3</sup> <https://www.grenzecho.net/68798/artikel/2022-01-30/radio-neau-legt-los-von-allen-fur-jeden>